



AUFTRÄGE WEITER ÜBER VORKRISENNIVEAU – REICHWEITE AUF HÖCHSTSTAND

Die Auftragseingänge der Metall- und Elektroindustrie haben sich nach der Covid-19-Krise 2020 stark verbessert. Die Auftragsbücher sind voll wie lange nicht mehr. Die Reichweite, für wie lange die Aufträge halten, liegt im dritten Quartal mit 5,9 Monaten nur knapp unter dem historischen Höchstwert des zweiten Quartals von 6,1 Monaten. Damit sind eine gute Auslastung und ein hohes Produktionsniveau bis auf Weiteres gesichert.

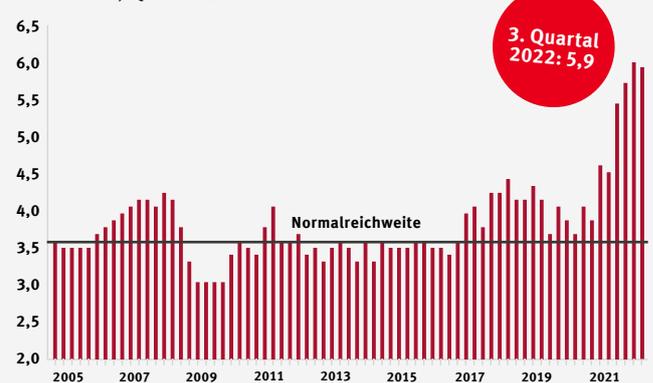
AUFTRAGSEINGANG IN DEN HAUPTBRANCHEN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE



Index 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigte Quartalsdurchschnitte
Quelle: Statistisches Bundesamt, Grafik: IG Metall, Koordination Branchenpolitik

REICHWEITE DER AUFTRAGSBESTÄNDE IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

in Monaten, Quartalsdaten



Quelle: Ifo-Institut, Grafik: IG Metall, Koordination Branchenpolitik

- ▶ Die Metall- und Elektroindustrie hat sich nach der Krise erholt und ist auf Wachstumskurs. Zwar leidet die Produktion teilweise unter instabilen Lieferketten und Materialengpässen, die Nachfrage nach Produkten der MuE-Unternehmen ist aber weiterhin stabil. Auch wenn die Auftragseingänge im zweiten Quartal zurückgingen, liegen sie immer noch deutlich über dem unmittelbaren Vorkrisenniveau von Ende 2019.
- ▶ Die Auftragseingänge in den Teilbranchen der Metall- und Elektroindustrie sind zwar unterschiedlich, aber für alle Branchen gilt: Nach dem Einbruch der Bestellungen im Pandemiejahr 2020 ist sehr schnell eine Erholung eingetreten. Vor allem die IT-Industrie verzeichnete einen starken Anstieg der Bestellungen, während sich diese in der Autoindustrie relativ schwach entwickelten.
- ▶ Besonders gut für die Unternehmen ist die Reichweite der Aufträge. Mit einer Reichweite von zuletzt 5,9 Monaten ist das Auftragspolster der Unternehmen nur knapp unter dem absoluten Höchstwert des zweiten Quartals.